

Alea jacta est!

So soll es denn sein - die grün-weißen Gallier werden auch zukünftig, zumindest auf Landesebene, 200 Wurf absolvieren! Knapp war die Entscheidung so kurz vor Ende der Saison. Vade retro, Geist der 120 Würfe ;-)

Viel Unruhe in den Ligen entstand, weil die.., nennen wir sie **Römer**, ein neues Sportkonzept erarbeitet haben. Glücklicherweise hat jeder Verein die Wahl ob er zukünftig 120 Wurf mit Punktwertung spielt oder beim angestammten 200er-Spiel bleibt. Ab der Bezirksliga abwärts, wird ab der nächsten Saison nur noch 100 Wurf gespielt - in Vierermanschaften. Nein, die Römer spinnen nicht, denn der Kegelsport muss attraktiver und kurzweiliger werden, will man die Jugend akquirieren.

Schauen wir zur Abwechslung auf die abgelaufene Saison. Es war die erste Saison des „großen“ Vereines Grün-Weiss Offenbach. Mit vier Mannschaften gingen wir an den Start und beim Teutates, wir sind mit dem Ergebnis zufrieden! Alle vier Teams konnten die Saison erfolgreich beenden. In der Gruppenliga wurde der vierte Platz erzielt, in der Bezirksliga Platz 3, in der A-Liga der 6. Platz und in der B-Liga nochmals Platz 3! Apropos Gruppenliga... dort unterliefen uns in der abgelaufenen Saison zwei blöde Fehler, die uns jeweils den Sieg kosteten. Diese Fehler passierten dummerweise beim jetzigen Meister und beim Vizemeister! Ich weiß, hätte hätte Fahrradkette.... Schaut man sich jetzt aber die Abschlusstabelle an, so sieht man, wir hätten vier Punkte mehr, während der erste und zweite Platz jeweils 2 Punkte weniger hätten....Fahrradkette - is klar ;-)

Dennoch geloben wir Besserung: in der neuen Saison machen wir nur noch andere Fehler! Eben doch nicht alle Wege führen nach Rom. Im letzten Spiel vergangenen Sonntag in Nidderau, stellte die Mannschaft ihre Schlagkraft aber nochmals zur Schau. Mit aberwitzigen 5403 Holz besiegte man die starken Nidderauer deutlich. Drei grün-weiße Legionäre glänzten ganz besonders: Michi Zerfass mit 924 Holz, Many Ripberger mit 928 Holz und Filip Vuko mit tagesbesten 929 Holz! Auch der Rest des Teams nippte wohl vorm Spiel am Zaubertrank. Ralf Wiechmann mit 880 Holz, Franz Klein mit 874 Holz und Norbert Regenfuß mit 868 Holz ermöglichten den 5400er! Nur weil ich als Kind angeblich in den Kessel mit diesem Zeugs fiel, darf ich nicht mal daran schnuppern ;-(.

So halten wir nun Ausschau in Richtung Finalwochenende im hessischen Vereinspokal. Die Weichen für die neue Saison werden ebenfalls gerade gestellt. Einen stabilen Legionär mit glänzender Rüstung mehr im Kader haben wir bereits. Mit Heiko Fackelmann wechselt ein Urgestein des Hinkelstein-Weitwurfs zur grün-weissen Familie. Mit ihm wird das Römer-Verhauen noch effektiver ;-)

Herzlich Willkommen Heiko!

Unser Druide schneidet derzeit frische Misteln für den kommenden Zaubertrank und der Barde befreit sich von den Fesseln, denn das jährliche Grillfest steht bald an!

Ist denn nun wirklich alles Gold was glänzt? Nicht ganz.... Eines hat diese Zaubertrankvernichtende grün-weiße Masse noch nicht geschafft: ihren Häuptling in würdiger Art und Weise zu Spielbeginn auf einem Schild in die Arena zu tragen! Es ist also doch was faul im Staate ;-)

Lasst uns feiern - Euer Tommy Majestix